

Stadtratssitzung vom 5. Juli 2018

**Postulat Nr. P 3/2018**

## **Postulat betreffend eine Stadt für Menschen statt für Maschinen**

Samuel Bühlmann (SP) und Mitunterzeichnende vom 15. Februar 2018; Beantwortung

---

### **Wortlaut des Postulates**

#### *Antrag*

Um Freiräume für Menschen zu schaffen, wird der Gemeinderat im Rahmen der Ortsplanungsrevision gebeten zu prüfen, ob folgende Anliegen umgesetzt und allenfalls im Zonenplan und Baureglement geregelt werden können:

- Oberirdische Parkplätze innerhalb des Parkhausringes dürfen nicht mehr erstellt werden.
- Ist in einer Überbauung eine Autoeinstellhalle oder ein Parkhaus geplant oder vorhanden, sollen keine oberirdischen Parkplätze erstellt werden.
- Neue oberirdische Parkplätze sollen nicht in der Nähe eines Parkhaus mit genügend Kapazität erstellt werden.
- Bauten in der Nähe von öffentlichen Parkhäuser mit genügend Kapazität oder mit gutem Anschluss an den öffentlichen Verkehr können von der Parkplatz-Pflicht befreit werden.

#### *Begründung*

Lagen mit hoher Dichte brauchen Freiräume in Form von Wegen, Plätzen, Grünflächen oder Wasser. Es ist Aufgabe der Stadt Thun, Lage und Ausprägung von Freiräumen zu definieren. Wie ein Blick von oben auf Teile der Stadt zeigt, wird heute viel Fläche als Parkplatz genutzt. Hier besteht ein grosses Potential, um Freiräume zu schaffen.



Oberirdische Parkplätze bieten oft Anlass zu kontroversen Diskussionen: zum Beispiel beim kantonalen Verwaltungsgebäude an der Scheibenstrasse oder die Besucherparkplätze vor dem Parkhaus City Süd. Zudem besteht in den Parkhäusern der Stadt Thun schon heute genügend Kapazität, um die Zwischenräume zu entlasten. Mit dem Parkhaus im Schlossberg wird die Überkapazität noch vergrössert. Diese Überkapazitäten müssen dringend genutzt werden.

Der Thuner Parkhausring soll die Innenstadt vor Verkehr schützen. Bei jeder grossen Einfallstrasse wurde ein Parkhaus realisiert. Ein Fahren durch die Innenstadt ist gemäss der Idee des Parkhausringes somit nicht nötig. Nun ist es wichtig, dass es innerhalb dieses Ringes möglichst wenig Parkplätze gibt, weil sonst weiterhin Verkehr in die Innenstadt entsteht. Innerhalb des Parkhausrings müssen Bauprojekte von der PP-Pflicht befreit werden.

Ausserhalb des Parkhausringes sollen neue Überbauungen genügend Parkplätze in Einstellhallen zur Verfügung stellen, damit die wenigen Zwischenräume, welche bei verdichteter Bauweise bleiben nicht von Autos belegt werden.

Parkhäuser stehen in stark verdichteten Gebieten. Trotzdem sind sie in der Stadt Thun nur sehr selten voll. Deshalb macht es Sinn, in der Nähe von Parkhäusern keine Parkplätze zu bewilligen, damit diese hohen Investitionen auch genutzt werden.

### **Stellungnahme des Gemeinderates**

Der Gemeinderat teilt die Haltung der Postulantinnen und Postulanten, wonach Freiräumen vor dem Hintergrund des dichter werdenden Siedlungsgebiets eine grosse Bedeutung beizumessen ist. Diese Haltung wird auch im Stadtentwicklungskonzept STEK 2035 formuliert, das Mitte Juni in die Mitwirkung geht. Die Prüfung von weitergehenden Bestimmungen zu Parkierung im Allgemeinen ist im Rahmen der Erneuerung des Baureglements in der laufenden Ortsplanungsrevision ohnehin vorgesehen. Deshalb beantragt der Gemeinderat die Annahme des Postulates.

### **Antrag**

Annahme.

Thun, 30. Mai 2018

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident  
Raphael Lanz

Der Stadtschreiber  
Bruno Huwyler Müller